



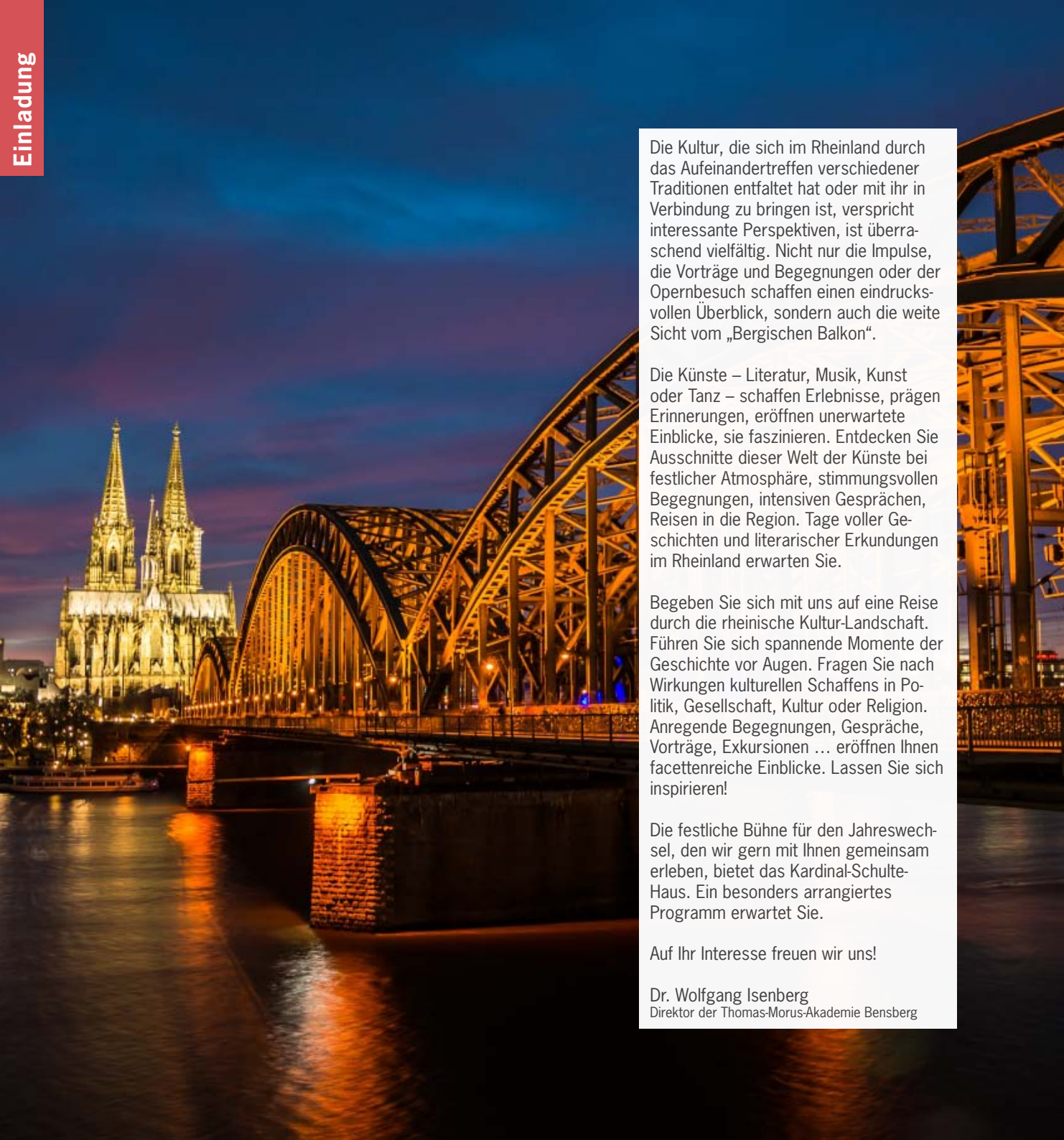
**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg

Im Reigen der Künste

**Kunst, Musik, Literatur,
Kabarett, Tanz ...
Rheinische Kultur-Perspektiven**

**Festlicher Jahreswechsel
2016/2017 in Bensberg**

27. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 (Di.-So.)



Die Kultur, die sich im Rheinland durch das Aufeinandertreffen verschiedener Traditionen entfaltet hat oder mit ihr in Verbindung zu bringen ist, verspricht interessante Perspektiven, ist überraschend vielfältig. Nicht nur die Impulse, die Vorträge und Begegnungen oder der Opernbesuch schaffen einen eindrucksvollen Überblick, sondern auch die weite Sicht vom „Bergischen Balkon“.

Die Künste – Literatur, Musik, Kunst oder Tanz – schaffen Erlebnisse, prägen Erinnerungen, eröffnen unerwartete Einblicke, sie faszinieren. Entdecken Sie Ausschnitte dieser Welt der Künste bei festlicher Atmosphäre, stimmungsvollen Begegnungen, intensiven Gesprächen, Reisen in die Region. Tage voller Geschichten und literarischer Erkundungen im Rheinland erwarten Sie.

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch die rheinische Kultur-Landschaft. Führen Sie sich spannende Momente der Geschichte vor Augen. Fragen Sie nach Wirkungen kulturellen Schaffens in Politik, Gesellschaft, Kultur oder Religion. Anregende Begegnungen, Gespräche, Vorträge, Exkursionen ... eröffnen Ihnen facettenreiche Einblicke. Lassen Sie sich inspirieren!

Die festliche Bühne für den Jahreswechsel, den wir gern mit Ihnen gemeinsam erleben, bietet das Kardinal-Schulte-Haus. Ein besonders arrangiertes Programm erwartet Sie.

Auf Ihr Interesse freuen wir uns!

Dr. Wolfgang Isenberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

ab 13.00 Uhr | Individuelle Anreise
Herzlich willkommen in Bensberg!

14.00 Uhr | Begrüßung & Einführung in das Programm
Einladung in das „KulturCafé“
Kaffee, Tee und Gebäck,
Musik und Gespräch

- Bernd Kämmerling, Klavier
- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Gesprächspartner

15.00 Uhr | Vortrag & Gespräch
Tafelbilder, Altäre, Goldschmiedekunst ...
Das Rheinland als Kunstzentrum des Mittelalters

Die Überführung der Reliquien der Heiligen Drei Könige ließ Köln zu einem bedeutsamen Wallfahrtsort aufsteigen und löste einen Zuzug zahlreicher Künstler aus. Sie wurden auch in das Rheinland geholt, um Altäre, Reliquienschreine oder auch Tafelbilder für die Kirchen und Kapellen zu schaffen. Zugleich sorgte die gute Verkehrslage für einen wirtschaftlichen Aufschwung und für einen entsprechenden Reichtum bei Händlern und Adeligen, die diesen dann auch in Kunstwerken zeigen wollten.

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen
Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen Kunstakademie Heimbach, Direktor des Rheinischen Landesmuseums Bonn (von 1996 bis 2004), Forschungsschwerpunkte mittelalterliche und zeitgenössische Kunst

17.00 Uhr | Vortrag & Gespräch
Befreiung der Malerei und der Kunstmarkt
Die Moderne im Rheinland

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich das Rheinland zu einer innovativen Kunstregion. Künstler wie Ernst Wilhelm Nay, Emil Schumacher oder Hann Trier prägten diesen Aufbruch. Wolf Vostell steht für die Fluxus-Bewegung der 1960er Jahre, Joseph Beuys für die soziale Plastik, Markus Lüpertz und Gerhard Richter für die Kunst der Gegenwart. Eine große Bedeutung haben die Kunstakademie Düsseldorf sowie die Art Cologne, die älteste Kunstmesse der Welt.

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen

19.00 Uhr | Abendessen





Otto Freundlich organisierte 1919 zusammen mit Max Ernst die erste Kölner Dada-Ausstellung und gehörte zum engeren Umfeld der „Kölner Progressiven“. In der Zeit des Nationalsozialismus galt Freundlich als „entarteter Künstler“. Er wurde 1943 in einem Vernichtungslager ermordet.

Otto Freundlich „Mein roter Himmel“ (1933)



7.45 Uhr | Impulse für den Tag
„Unser Trost sind die heiligen Bücher, die wir besitzen.“ (1Mak 12,9)

Frühstück

9.00 Uhr | Exkursion
Fahrt mit einem Reisebus nach Solingen

Wider das Vergessen. Die Kunst der Erinnerung
Verfolgte Künstlerinnen und Künstler, verbotene Werke:
Das Zentrum für verfolgte Künste

Es ist Europas einzige Institution, die sich dauerhaft mit verfolgten Künstlern und ihren verbotenen Werken auseinandersetzt. Die englische Tageszeitung The Guardian zeichnete es 2015 als eines der zehn besten neuen Museen weltweit aus. Die in Solingen vorhandenen Sammlungen gelten der Literatur und der bildenden Kunst. Werke bekannter Künstler wie Else Lasker-Schüler, Otto Pankok oder Georg Meistemann hängen in der Belle Etage des erweiterten Jugendstilbaus, im ehemaligen Rathaus der Stadt Gräfrath. Andere, weniger bekannte Künstlernamen wird man sich merken müssen: Carl Rabus, Fritz Duda, Hans Feibusch, Oscar Zügel oder auch Milly Steger. Im Vordergrund des Besuches stehen Else-Lasker-Schüler und Georg Meistemann.

• Dr. Rolf Jessewitsch, Solingen
Direktor, Zentrum für verfolgte Künste

13.00 Uhr | Mittagessen im Restaurant Junkbrunnen
im Zentrum für verfolgte Künste/Kunstmuseum, Solingen

14.00 Uhr | Rückfahrt nach Bensberg

15.30 Uhr | „KulturCafé“
Kaffee, Tee und Gebäck,
Musik und Texte

• Bernd Kämmerling, Klavier
• Dr. Andreas Thiel, Rezitationen

16.00 Uhr | Vortrag & Gespräch
Die ganze Welt eine Bühne?
Theater und Theatergeschichte in Nordrhein-Westfalen nach 1945

Die Verschiebung der Zentren und Achsen prägte die kulturelle Geographie der alten Bundesrepublik: Berlin war für lange Zeit das unangefochtene Zentrum des deutschen Theaterlebens und die BRD geprägt durch eine reiche Landschaft mit vielen Zentren – manchmal auch nur Zentren auf Zeit. So lässt sich gerade die Theaterlandschaft Nordrhein-Westfalens mit so prominenten Orten wie Bochum, Düsseldorf oder Köln nachgerade als ein Spiegel der Nachkriegszeit lesen.

• Prof. Dr. Peter W. Marx, Köln
Professor für Theater- und Medienwissenschaft an der Universität zu Köln und Direktor der Theaterwissenschaftlichen Sammlung

17.30 Uhr | Abendessen

18.30 Uhr | Fahrt mit einem Reisebus nach Köln

Oper oder Konzert?
Sie haben die Wahl. Bitte wählen Sie aus und vermerken Sie das Ergebnis Ihrer Entscheidung bei der Anmeldung. Mehr Informationen in den Hinweisen.

19.30 Uhr | Oper Köln (Staatenhaus)
Giacomo Puccini, La Bohème
Szenen aus Henri Murgers „La Vie de Bohème“ in vier Bildern. Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica.
Musik von Giacomo Puccini.
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

oder

20.00 Uhr | Kölner Philharmonie
Classic meets Cuba. Klazz Brothers & Cuba Percussion
„Klazz“ – ein Wortspiel, hinter dem sich die Verflechtung von Klassik und Jazz verbirgt. Seit Jahren sorgen Klazz Brothers & Cuba Percussion mit ihren besonderen Crossover-Produktionen aus Klassik, Jazz und kubanischer Musik für eine große Aufmerksamkeit.

Rückfahrt nach Bensberg

7.45 Uhr | Impulse für den Tag

„Du hast Handwerker in großer Anzahl und zahllose Künstler. Auf denn, geh ans Werk und der Herr sei mit dir.“ (1 Chronik 22,15)

Frühstück

9.00 Uhr | Exkursion

Fahrt mit einem Reisebus nach Bonn

Romantik und Revolution in und um Bonn

Johanna Kinkel, Gottfried Kinkel, Carl Schurz, Karl Marx ... Spuren und Erinnerungen

Ein fast vergessenes Kapitel rheinischer Zeit- und Kulturgeschichte: Dazu zählt Gottfried Kinkel, ursprünglich Theologe, später erfolgreich als Politiker, Kunstgeschichtspräsident und Dichter. Von der Obrigkeit verfolgt, genoss er unter Zeitgenossen enorme Popularität. Die Exkursion wandelt auf den Spuren weiterer prominenter Persönlichkeiten – ob Johanna Kinkel, die begabte Komponistin, Musikerin, Literatin und Revolutionärin, die „Rheingräfin“ Sibylle Mertens-Schaaffhausen, der Dichterkreis des „Maikäfer“, Wolfgang Müller „von Königswinter“ oder auch Karl Marx – über ausgewählte Vertreter der Bonner Szene und deren Wirkungsorte ergeben sich spannende Einblicke in die gesellschaftlichen Verhältnisse zwischen 1830 und 1860.

- Prof. Dr. Hermann Roesch, Bonn
Institut für Informationswissenschaft, TH Köln, zahlreiche Veröffentlichungen über Gottfried Kinkel
- Elmar Scheuren, Königswinter
Museumsleiter, Siebengebirgsmuseum Königswinter

13.00 Uhr | Mittagessen in NEES BAR CAFÉ RESTAURANT in den Botanischen Gärten der Universität Bonn

14.30 | Rückfahrt nach Bensberg

15.30 Uhr | „KulturCafé“
Kaffee, Tee und Gebäck,
Musik und Texte

- Bernd Kämmerling, Klavier
- Dr. Andreas Thiel, Rezitationen

16.00 Uhr | Vortrag & Gespräch

Köln – Stadt der Musik

Ein Dreiklang mit System: Bürgerkultur, Institution, freie Szene

Köln gilt national wie international als Musikstadt. Dieser Ruf geht zurück auf ein bürgerliches Selbstverständnis, das im 19. Jahrhundert zur Gründung des Gürzenich-Orchesters, der Oper, des Konservatoriums bzw. der Hochschule für Musik führte. Bürgerschaftliches Engagement ermöglichte Anfang des 20. Jahrhunderts das Entstehen der Gesellschaften für Alte und Neue Musik. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Köln zur Stadt der Neuen wie der Alten Musik. Mit der regen freien Musikszene behauptet Köln seinen Rang als Stadt der Musik bis in die Gegenwart.

- Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner, Düsseldorf
Fachbereichsleitung Musik/Tanz/Theater der Kunststiftung NRW, Düsseldorf, und Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln

17.30 Uhr | Vortrag & Gespräch

Das Rheinland als Tanzland

Akteure und Entwicklungen

Kurt Jooss und seine Essener Folkwang-Schule stehen am Beginn einer fulminanten Entwicklung des Tanztheaters in Nordrhein-Westfalen. Seine Nachfolgerinnen Susanne Linke und Reinhild Hoffmann beeinflussten die Entwicklung des Tanzes in der Bundesrepublik. Mit dem Tanztheater Wuppertal machte seine Schülerin Pina Bausch Wuppertal zum Zentrum des internationalen Tanztheaters. Neben Pina Bausch prägte Jochen Ulrich mit dem Tanzforum in Köln die Szene des Rheinlands, und heute ist es in Düsseldorf Martin Schläpfer.

- Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner, Düsseldorf

19.30 Uhr | Kabarett & Dinner

Jürgen Becker und **Dr. Martin Stankowski** begleiten mit rheinischen Erzählungen und ihren Antworten auf die Frage „Warum es am Rhein so schön ist?“ das Dinner, ein Menü mit regionalen Produkten.

- Jürgen Becker, Kabarettist und Moderator der „Mitternachtsspitzen“ im WDR Fernsehen, Frühstückspausenchronist auf WDR 2 und Autor zahlreicher Bühnenprogramme, lebt in Köln.
- Dr. Martin Stankowski arbeitet als Publizist, Geschichtenerzähler und Rundfunkautor in Köln. 1996 erhielt er den Köln Literatur-Preis, 1999 den Kölsch Kultur-Preis, 2013 den Severinsbürgerpreis.

7.45 Uhr | Impulse für den Tag

„Jahwe will ich singen mein Leben lang, will ihn preisen mit Psalmen, solange ich bin.“ (Ps.104, 33)

Frühstück

9.00 Uhr | Exkursion

Fahrt mit einem Reisebus nach Düsseldorf

Le Grand Bert Satchmo Matzerath

Ein literarischer Trommelgang durch Düsseldorf

Mit langen, doch beschädigten Fortschrittsbeinen führt der französische Tambour aus dem „Buch Le Grand“ von Bert Gerresheims Heine-Denkmal bis zum Blech malträzierenden Oskar Matzerath in der Lambertuskirche. Ganz in der Nähe befindet sich das Lokal Zum Csikós, in welchem der Bildhauer-Student Günter Grass einst den legendären Zwiebelkeller für die deutsche Nachkriegsüberwältigung ansiedelte, und in dem er, ganz real und musikalisch auf dem Waschbrett schrammelnd, den großen „Satchmo“ Louis Armstrong traf.

- Markus Juraschek-Eckstein M.A., Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

13.00 Uhr | Mittagessen im Restaurant Zum Csikós, als ungarische Schenke 1950 eröffnet, gehört heute zu den Traditionsgaststätten in der Düsseldorfer Altstadt

14.00 Uhr | Rückfahrt nach Bensberg

15.30 Uhr | „KulturCafé“

Kaffee, Tee und Gebäck,
Musik & Gespräch

- Bernd Kämmerling, Klavier
- Prof. Dr. Gertrude Ceph-Kaufmann und Dr. Martina Padberg

16.15 Uhr | Vortrag & Gespräch

Erinnerungsort der Moderne

Eine Künstlergemeinschaft in Simonskall

Kölner Künstler und Intellektuelle schlossen sich auf Initiative des Literaten-Ehepaars Jatho und des Malers Seiwert vom Frühjahr 1919 bis Herbst 1921 in Simonskall zur Künstlerkommune „Kalltalgemeinschaft“ zusammen, um fernab der Großstadt den Traum vom

einfachen und wahren Leben und die Utopie „Von der Gesellschaft zur Gemeinschaft“ Wirklichkeit werden zu lassen. Wirtschaftliche Gründe sorgten für das Ende der Künstlergemeinschaft, die dann in der Gruppe „Kölner Progressive“ ihren weiteren Bestand hatte.

- Prof. Dr. Gertrude Ceph-Kaufmann, Düsseldorf
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Institut zur Erforschung der Moderne im Rheinland

17.15 Uhr | Vortrag & Gespräch

Die Gruppe „Kölner Progressive“

Avantgardebewegung im Rheinland

Der Gruppe „Kölner Progressive“ gehörten u. a. Heinrich Hoerle, Franz-Wilhelm Seiwert, Gerd Arnz, Otto Freundlich oder Angelika Hoerle und Anton Räderscheidt an. Kurzzeitig gab es auch Kontakte der „Progressiven“ zu Max Ernst und seiner Dada-Gruppe mit ihren provozierenden Aktionen. Die „Kölner Progressiven“ prägten nicht nur die rheinische Kunstszene der 1920er Jahre. Doch der Ruhm hielt nicht lange an. Von den Nazis als „entartet“ eingestuft, wurden zahlreiche Werke der „Kölner Progressiven“ nach 1933 zerstört.

- Dr. Martina Padberg, Bonn
Kunsthistorikerin

18.00 Uhr | Gespräch

Die Welt der Künste

Theater, Film, Musik

Im Gespräch mit Prof. Gil Mehmert, Folkwang Universität der Künste, Essen

Die Inszenierungen von Gil Mehmert umfassen alle Genres im Musiktheater und alle Variationen von Drama zur Komödie im Schauspiel. Sie entstanden an zahlreichen renommierten Bühnen. Sein Kino-Debut startete mit dem Film „Aus der Tiefe des Raumes“. Zu seinen Arbeiten gehören neben zahlreichen Musicals, darunter „Das Wunder von Bern“ in Hamburg, insbesondere Bühnen-Bearbeitungen von Filmstoffen, aber auch aufwendige Open-Air-Produktionen wie die jeweils von ZDF bzw. WDR live übertragene Eröffnungsshow und das Finale der RUHR.2010. Am Theater Bonn inszenierte er die Musicals Jesus Christ Superstar und Evita.

19.30 Uhr | Abendessen



7.45 Uhr | Impulse für den Tag
„Greift in die Saiten, schlaget die Pauke, lieblich ertöne die Harfe zum Spiel der Leier. Stoßet in die Posaune zum Neumond.“ (Ps.81,3-4)

Frühstück

9.00 Uhr | Vortrag & Gespräch
„Die Sterne dürft ihr verschwenden“
Zur Inszenierung von Bühnenerignissen

Bildende Künste haben mit Szene und Kostüm einen großen Anteil an der Wirkung der Darstellenden Künste auf der Bühne. Keine barocke Haupt- und Staatsaktion ohne Triumphbögen und Götterberge aus Pappe, kein Ballett ohne feenhafte Landschaft in Gaze und Tüll, keine Wagneroper ohne Bärenfell und Waffengeklirr. Schon immer haben große Künstler Fest- und Theaterausstattungen entworfen. Mit Beginn der Moderne ging man einen Schritt weiter: statt nur zu illustrieren begann die Bildkunst im Einklang mit der Regie Text und selbst die Musik zu interpretieren.

• Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

10.30 Uhr | Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr | Vortrag & Gespräch
Biblische Bilder der Künste
Erzählerische Bilder

Auch wenn es bei Mose heißt, „Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen“, glänzen doch von der Genesis bis zur Apokalypse die Bibeltexte in Bildern. Sie lassen an vielen Stellen Musik erschallen und selbst König David im Tanz sich drehen. Was Wunder, dass der Mensch sich davon ein Bild macht. Schon in der Synagoge wird die Bundeslade abgebildet, in der Buchmalerei des Mittelalters öffnet sich eine Welt biblischer Bilder, ebenso in der Portalskulptur und an vielen anderen Orten.

• Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

13.00 Uhr | Mittagessen

15.30 Uhr | Film-Momente
Kaffee, Tee und Gebäck

18.00 Uhr | Meditative Impulse zum Jahresende
„Wie sind die Freudenboten willkommen, die Gutes verkündigen!“ (Röm 10,15)

19.30 Uhr | Silvesterempfang

20.00 Uhr
Festliches Silvester-Gala-Dinner
mit Klängen des Streichquartetts Ad Libitum

Das Streichquartett Ad Libitum

- Ilan J. Gilad – 1. Violine
- Roman Brncic – 2. Violine
- Viola Gilad – Viola
- Lisa Mersmann – Cello

Das Streichquartett Ad Libitum, im Mai 2006 von Ilan Gilad gegründet, besteht aus einem festen Stamm professioneller Musikerinnen und Musiker, Absolventen der Musikhochschulen in NRW. Die Musiker sind überwiegend ehemalige Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie und des Bundesjugendorchesters.

24.00/00.00 Uhr | Ende und Anfang
Empfang. Herzlich willkommen. Das Jahr 2017

Ad Libitum spielt anschließend bis 1.00 Uhr in der Dom-Lounge des Kardinal-Schulte-Hauses.

ab 8.00 Uhr | Frühstück

10.00 Uhr | Neujahrsgottesdienst in der Edith-Stein-Kapelle

„Ich will reden, die Erde lausche meinen Worten“
(Deu 32,1)

Zelebrant

- Prälat Josef Sauerborn, Köln
Mitglied des Domkapitels der Hohen Domkirche zu Köln und
Bischofsvikar für den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum
Köln

Musikalische Gestaltung

- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

11.15 Uhr | Neujahrs-Matinée

Gespräche, Texte, Musik

Gespräch mit Moritz Seibert, Bonn

Intendant und Geschäftsführer des Jungen Theaters Bonn (JTB), ein privates Kinder- und Jugendtheater mit festem professionellem Ensemble. Das JTB zählt zu den erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendtheatern. Seit 2002 betreibt das JTB die JTB-Werkstatt, die bundesweit größte Schauspielschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Rezitationen

- Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

Musikalische Gestaltung

Bernd Kämmerling-Trio

- Bernd Kämmerling, Klavier
- Fritz Roppel, Bass
- Christoph Freier, Schlagzeug

13.15 Uhr | Mittagessen

Neujahrsbuffet

14.30 Uhr | Verabschiedung

Auf Wiedersehen!



Leitung

- Dr. Wolfgang Isenberg, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. Andreas Thiel, Bad Soden

Leistungen

Der Preis für die festliche Veranstaltung Im Reigen der Künste beträgt 1.238,00€ und umfasst:

- 5 Übernachtungen im Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche/WC im Kardinal-Schulte-Haus;
- kostenfreies WLAN;
- Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen (Menü oder Buffet), Kaffee- und Teepausen laut Programm;
- „KulturCafé“ (Musik, Rezitationen, Gespräche bei Kaffee, Tee und Kuchen) laut Programm;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü am 28.12.2016 im Restaurant Junkbrunnen, Solingen (inkl. Mineralwasser);
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü am 29.12.2016 im Nees Bar Café Restaurant, Bonn (inkl. Mineralwasser);
- Vier-Gänge-KabarettDinner am 29.12.2016 im Kardinal-Schulte-Haus (inkl. begleitende Weine, Mineralwasser, Kaffee);
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü am 30.12.2016 im Restaurant Zum Csikos, Düsseldorf (inkl. Mineralwasser);
- Silvester-Gala-Dinner am 31.12.2016 (inkl. Aperitif, Wein, Mineralwasser, Kaffee) und Sektempfang zum neuen Jahr;
- Neujahrs-Matinée mit Mittagsbuffet;
- Mineralwasser im Tagungsraum während der Vorträge im Kardinal-Schulte-Haus;
- Opernbesuch „La Bohème“ im Staatenhaus 2 (Karte im Wert von 55,50 €) oder Konzert „Classic meets Cuba“ in der Philharmonie (Karte im Wert von 48,50 €) am 28.12.2016 (Bitte geben Sie Ihren Kartenwunsch bei der Anmeldung an. Die Differenz wird bei der Rechnungsstellung berücksichtigt. Erfolgt keine Angabe legen wir die Opernkarte zugrunde.);
- Kopfhörersystem während des Stadtspaziergangs in Düsseldorf am 30.12.2016;
- Vorträge, Lesungen und musikalische Begleitungen laut Programm;
- Exkursionen mit einem Reisebus einschließlich Transfers, Eintritt und Führungen laut Programm.

Nicht eingeschlossen ist eine Rücktrittskostenversicherung, deren Abschluss empfohlen wird.

Ihr Hotel

Die festliche Veranstaltung Im Reigen der Künste findet statt im Kardinal-Schulte-Haus, Sitz der Thomas-Morus-Akademie und Tagungszentrum des Erzbistums Köln, ruhig gelegen, auf einer kleinen Anhöhe in Bensberg (20 km östlich von Köln). Bei klarem Wetter beeindruckt der Blick vom „Bergischen Balkon“ über die Kölner Bucht. Das Haus verfügt über insgesamt 44 Einzelzimmer und 110 Zweibettzimmer mit TV und Radio, Safe, Wireless-LAN (die Nutzung ist kostenfrei) und Bad mit Dusche/WC und Fön.

Einzelzimmer

Es können Doppelzimmer zur Einzelnutzung gebucht werden. Ein Einzelzimmerzuschlag wird nicht erhoben.

Parken

Anresemöglichkeiten nach Bensberg bestehen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gäste, die mit dem eigenen Pkw anreisen, können auf dem Parkplatz des Kardinal-Schulte-Hauses parken. (Es fallen Gebühren in Höhe von 9,00 € für den gesamten Aufenthalt an.)

Informationen

Ihre Ansprechpartnerin in der Thomas-Morus-Akademie ist Natascha Zingel, Assistentin.

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung (per E-Mail, Telefax oder Karte) an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 – 40 84 72
Telefax 0 22 04 – 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung in Höhe von 120,00 €. Anzahlung und Restzahlung nehmen wir im SEPA-Lastschriftverfahren vor. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, die Restzahlung ab 27. November 2016 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 % des Preises, vom 29. bis zum 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis zum 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis zum 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis zum 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab dem ersten Veranstaltungstag oder bei Nichtantritt 90 % des Preises.

Versicherung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Preis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Stand: 8.11.2016

